

## 2019-10-08. Protokoll MTB Innsbruck #13

### 1. Begrüßung

Erinnerung: MTB Innsbruck arbeitet

1. EHRENAMTLICH, meist neben Job oder Studium
2. FREIWILLIG, weil uns Mountainbiken am Herzen liegt
3. GEMEINSAM, jeder der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen

### 2. Kommunikation

Es gibt neue Kommunikationskanäle über die wir einen stärkeren Zugang zur Szene herstellen wollen.

- Website [mtbinnsbruck.at](http://mtbinnsbruck.at) ist online, dank Sylvia Leimgruber. Inhalt verzögert sich jedoch noch auf unbestimmte Zeit.
- Neue E-Mailadressen:
  - [weare@mtbinnsbruck.at](mailto:weare@mtbinnsbruck.at) → für allgemeine Fragen, Infos, Anregungen.
  - [ourproblem@mtbinnsbruck.at](mailto:ourproblem@mtbinnsbruck.at) → für eure Meinung, Verbesserungsvorschläge und eure Erfahrungen. Wir sammeln alle Zwischenfälle, egal ob auf legalen oder illegalen Ausfahrten.
- Neuer Newsletter ist eingerichtet, Anmeldung über [weare@mtbinnsbruck.at](mailto:weare@mtbinnsbruck.at) → Wer Lust hat den Newsletter ab und zu oder auch regelmäßig zu gestalten, gerne melden!

### 3. Rückblick - Sommer

Wie geht es mit dem Thema Biken nach Crankworx weiter?

Wir haben uns soweit wie möglich in den Prozess eingebracht um gemeinsam mit der Stadt, TVB, Forstamt, Sportamt, Bergbahnen Schwerpunkte festgelegt, die es bei der Entwicklung zu beachten gilt:

- Trailinfrastruktur: Wartung und Neubau, Haftung und Betreiber
- Kommunikation - Netzwerk (innerhalb und außerhalb der Bike-Szene)

Unser Vorschlag: Schaffung einer Koordinationsinstanz, die diese Punkte verknüpft und in dieser Position ausschließlich für die festgelegten Aspekte zuständig ist.

Die Anforderungen überlasten die Kapazitäten ehrenamtlicher Tätigkeiten, weshalb MTB Innsbruck sich nicht in der Lage sieht diese auf freiwilliger Basis zu bewältigen.

Ergebnis:

- 1 Mio. Euro für die kommenden 3 Jahre (2020 - 2022), finanziert von Stadt
- Schaffung einer Arbeitsstelle beim Forstamt (Stadtforst). Genaue Aufgabenbereich und Kompetenzen sind aber noch nicht konkret definiert, jede(r) darf sich auf die Stelle bewerben. Wir geben Informationen so bald wie möglich weiter.

Wichtig ist die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Positionen wie Stadt - Forst - Szene, die mit dieser Stelle gewährleistet werden soll.

#### 4. Trail awareness

Entwicklung einer Bewusstseinskampagne zur Sensibilisierung der Biker. Im Fokus steht dabei der "richtige" Umgang mit Mensch und Natur und wie man diesen in unterschiedlichen Situationen gewährleisten kann.

Die Konzeptentwicklung erfolgt innerhalb MTB Innsbruck, die technische Umsetzung (u.a. Film) wird unter anderem vom Landesforst - Bergwelt Tirol Miteinander Erleben unterstützt. Wenn das Konzept steht, wird die ausgearbeitete Kampagne in die Trailmap 2020 vom TVB aufgenommen (Print).

**Das nächste Treffen hierfür findet am 17. Oktober 2019 statt und jede(r) ist wiederum herzlich eingeladen daran teilzunehmen.**

#### 5. Forschung

Vorstellung von zwei Abschlussarbeiten (Bachelor und Master) um das Thema Mountainbiken:

- Masterarbeit Volkswirtschaftslehre:  
Berechnung des gesellschaftlichen Nutzens des Arzler Alm Trails  
Welche Kosten nehmen die FahrerInnen des AATs auf sich um den Trail zu fahren?  
Basierend auf den Ausgaben der Biker kann der gesellschaftliche Nutzen des AATs geschätzt werden.  
Informationen der BenutzerInnen werden durch Umfragen am Trail gesammelt. Am Ende kommt ein Betrag raus, der bestimmt, welchen finanziellen Nutzen der Trail den Betreibern einbringt. Das Ergebnis kann verwendet werden, um eine Nutzen-Kosten-Überlegung anzustellen oder um zu bewerten, wie knappe Ressourcen (Geld der Stadt) für verschiedene Freizeitangebote verwendet werden sollten, um die gesellschaftlich beste Alternative zu finden.  
Arbeit noch nicht abgeschlossen  
Weitere Infos: [paul.dinter@student.uibk.ac.at](mailto:paul.dinter@student.uibk.ac.at)
- Bachelorarbeit Sportmanagement:  
Wahrnehmung und Entwicklungspotenzial der Bike City aus Sicht von Touristen und der lokalen Bevölkerung.  
Das Ziel dieser Arbeit ist es, mit Hilfe einer empirischen Studie diese Unterschiede ausfindig zu machen und daraus eine allgemeine Meinung über das

# #MTBINNSBRUCK

Entwicklungspotenzial der Bike City Innsbruck auszuarbeiten. Dafür wurden eigens Angebotsvariablen zum Thema Mountainbiking in Innsbruck zu unterschiedlichen Dimensionen kategorisiert. Diese vier Dimensionen sind Infrastruktur, lokale Elemente, touristische Elemente und Mountainbike Qualitätselemente. Die Variablen dieser Dimensionen wurden von einer Stichprobe in einem Onlinefragebogen bewertet.

weitere Ergebnisse der Stichprobe (n=268):

- beliebteste und am wenigsten beliebteste Anlagen
- Weiterempfehlungsabsicht
- Radsportler der Bike City

Weiter Infos: [Oliver.adam@student.uibk.ac.at](mailto:Oliver.adam@student.uibk.ac.at)

## *Diskussion*

Idee eines Datenpools zur Sammlung von Forschungsarbeiten/-ergebnissen.

Vorschläge:

- LINES Homepage als Sammelpunkt (bereits Thema April bei Treffen in Wien)
- Verweis auf DIMB  
<https://www.dimb.de/fachberatung/mountainbike-studien-forschung/>
- Harald Maier als Initiator des Mountainbike Kongress kontaktieren

## 6. MTB & Downhill Verein Tirol

Tanja Messner, neue Obfrau des MTB & Downhill Verein Tirol stellt sich vor und gibt Informationen zur Neustrukturierung des Vereins.

- breit aufgestellter Vorstand
- Priorität Jugendarbeit, keine selbstorganisierten Rennen mehr. Rennen können als Verein mitgetragen werden, Organisation wird jedoch an Dritte weitergegeben.
- Gruppierung der Kinder und Jugendlichen in 4 Kategorien:  
Blau, Rot, Schwarz, Race Team (Können aufsteigend)
- Festgelegte Trainergruppen für mehr Kontinuität (bestimmte Trainer für die einzelnen Gruppen)
- Kraft-, Konditions- und Koordinationstraining im Winter in der Sporthalle
- Training Frühling und Herbst am AAT
- Sommertraining im Bikepark  
→ Frage nach längeren Öffnungszeiten der Bahn am Mittwoch von Seiten des Bikeparks verneint, da zu wenig Andrang, rentiert sich nicht.

Mehr Infos: [office@downhillvereintiroel.at](mailto:office@downhillvereintiroel.at)

## 7. Transport

MTB Innsbruck war während der 6 Sitzungen der IVB zum Thema Biketransport anwesend. Trotz mehreren und vielfältigen Vorschlägen bleibt eine endgültige Lösung immer noch aus.

# #MTBINNSBRUCK

Update: während der erlaubten Zeiten (bis 10.00 Uhr und ab 15.00 Uhr) können nicht mehr nur 4 sondern 12 Bikes mit der Hungerburgbahn pro Fahrt befördert werden.

## - Richtung Bikepark

Zusammenfassung der Kosten des aktuellen Shuttleangebots (Juni bis Ende Oktober an allen Betriebstagen der Muttereralmbahn):

Gesamtkosten: 55.000 €

Personen, die das Shuttle genutzt haben: 800 insgesamt → 8 pro Tag

→ Kosten pro Transport: 68,70 €

Auch nächstes Jahr wird wieder ein Shuttle eingerichtet, jedoch mit angepassten Fahrzeiten. Da die Nachfrage vormittags am höchsten ist, werden die Fahrten nur mehr auf diesen Zeitraum eingeschränkt. Voraussichtlich wird es Mittwochs wegen des Trainings des MTB & Downhill Vereins auch spätere Fahrten geben.

## - Richtung Nordkette

Gesamtkosten der Nordkettenbahnen, für Biketransport (Security, Halterungen, Genehmigungsverfahren & Zulassung Seilbahnbehörde): 90.000 €

Das Einrichten eines Zusatztickets für den Biketransport steht im Raum, doch auch hier ist man sich noch nicht einig, wie genau dieses funktionieren soll. Die große

Diskussionsbereitschaft der Transportnutzer/Biker mit dem Personal schmälert die Motivation von IVB und Nordkettenbahnen einer Lösungsfindung. Die Stimmung gegenüber Bikern ist aufgrund regelmäßig auftretender Diskussionen bei den Betreibern schlecht. Hinzu kommen immer wieder Verzögerungen im Ablauf wodurch die Kosten wiedermals steigen.

Festgelegte Details zum Zusatzticket bzgl. Kosten, Geltungsbereich, Funktion gibt es noch keine. Es wird lediglich versucht ein einheitliches Ticket zu schaffen (Hungerburg, Shuttle, Bikepark, Bus...). MTB Innsbruck setzt sich dafür ein den Preis so tief wie möglich zu halten und plädiert darauf, dass ein gewisser Prozentsatz der Kosten in die Trailwartung und Trailausbau fließt.

## Diskussion

Patrick Meraner: Es kommt immer wieder zu negativen Zwischenfällen in Bus und Bahn (Biker halten sich nicht an die Regeln, tendenziell aggressives und rücksichtsloses Verhalten), was die Grundstimmung stark beeinflusst und das Bild der gesamten Szene in ein schlechtes Licht rückt. Es wird dadurch schwierig einen Kompromiss zu finden, der von Seiten der Biker akzeptiert wird. Im Vergleich gibt es bei den Skifahrern deutlich weniger Beschwerden

Christoph Matzke: Das Verhalten und die negative Einstellung der Biker spiegelt das Gefühl des "Nicht-Willkommen-Seins" in Innsbruck wieder. Die regelmäßigen Rückschläge die man als Mountainbikesportler erlebt, führen zu einer ablehnenden Haltung.

Das Ganze erzeugt eine "Abwärtsspirale" und erschwert das Finden einer für jeden vertretbaren Lösung. Es kommt auch die Frage auf, welchen Stellenwert man als Radfahrer während der erlaubten Zeiten in der Hungerburgbahn hat. Vorrang oder zumindest Gleichberechtigung gegenüber Personen mit Kinderwagen?

Die Zusammenführung unterschiedlicher Leistungen in einem Ticket führt zu Überlegungen ob man sich "alles" kaufen muss, obwohl man nicht alles nutzen wird. Der Vergleich mit dem Freizeitticket, das auch viele unterschiedliche Leistungen kombiniert, wovon der Großteil wahrscheinlich nicht alle nutzen, kommt auf.

Die Unterstützung des Trailausbaus durch das Zusatztickets erhöht die Bereitschaft des Kaufs.

Insgesamt ist der bisherige preisliche Aufwand mit dem Freizeitticket im Vergleich zu anderen Regionen sehr attraktiv.

## 8. Trail-Update

### - Lans Pumptrack

Das neue Pumptrack Areal in Lans ist fertiggestellt und nach ersten Einschätzungen gut gelungen. Durch ein Crowdfunding Prinzip, nämlich dem Kauf eines oder mehreren Trackmetern wurde das Ganze finanziell unterstützt. Der Rundkurs und ein zusätzlicher Kinderspielplatz befinden sich am Sportplatzareal in Lans.

### - Bikepark Innsbruck

Die Forstarbeiten zur Vervollständigung des Flowtrails Chainless One werden gestartet und bis zur Eröffnung nächsten Jahres soll dieser fertig gestellt sein.

Auch bei den weiteren Trails soll es Änderungen oder Weiterführungen geben.

Zusätzliche Erinnerung/Bitte: Sperrungen wegen Bauarbeiten sollen eingehalten werden.

Auch wenn zu dem Zeitpunkt keine Bauarbeiten stattfinden, wird die vorherige Arbeit durch zu frühes Befahren wieder zunichte gemacht.

### - Arzler Alm Trail

Die neue Jumphine am Einstieg ist fertig und der Trail wird wieder oft und gerne befahren.

Der AAT gemeinsam mit dem Mountainbike Modell 2.0 zeigen, dass eine Lenkung der Biker möglich ist. Seit 2016 wurden 120.000 Fahrten am AAT verzeichnet.

### - Viller Kopf\*

Das Gebiet am Paschberg an dem sich auch viele Mountainbiker bewegen ist wieder im Gespräch bezüglich legalem/r Trail(s). Das Gespräch mit den insgesamt 39 Grundbesitzer wird wieder gesucht.

### - CITY PUMPTRACK\*

Oberhalb des Gasthauses Bretterkeller unter der Autobahn soll ein City Pumptrack entstehen, der durch seine überdachte Lage ganzjährig befahren werden kann. Zur Genehmigung fehlen lediglich noch einzelne Unterschriften, weshalb auch hier noch keine genauen Daten genannt werden können.

### - Nordkette Singletrail\*

# #MTBINNSBRUCK

Der Singletrail soll durch Erweiterungen an einigen Stellen entschärft werden. Die aktuelle Line bleibt weiterhin bestehen. Zusätzliche Möglichkeiten sollen den Trail für eine breitere Zielgruppe öffnen.

\*All diese Projekte stehen noch in Kinderschuhen und können sich im Laufe der Entwicklung noch stark verändern. Daher sind alle Angaben ohne Gewähr.

## *Diskussion/offene Fragen*

Wer entscheidet über die neuen Linienführungen am Nordkette Singletrail? Reicht die Qualifizierung der involvierten Instanzen um nachhaltige Entscheidungen im Trailbau zu treffen? Wie sieht die Finanzierung aus? Wäre Community Shaping möglich?

## 9. Nächste Veranstaltungen

17. Oktober: Treffen zur awareness Kampagne 2020

25. Oktober: [RED BULL RAMPAGE live @ JIMMY'S](#)

27. Oktober: [MTBINnsbruck Shred Day - Season Closing](#)